

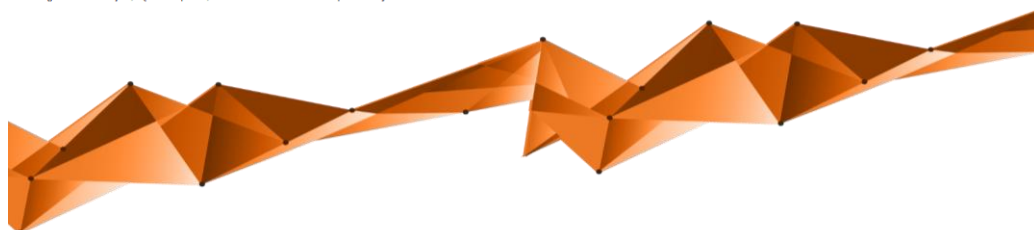
DailyReport *Outlook*



Preisentwicklung

	Last 10:14	Previous 06.08.26	Einheit	Delta%	Delta€		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom FJ Base	103,01	102,50	€/MWh	0,50%	0,51	⇒	103,24	103,25	102,83	0,42	0,74	07.08.26	EEX
Strom FQ Base	137,00	136,81	€/MWh	0,14%	0,19	⇒	137,75	138,50	136,78	1,72	0,94	07.08.26	EEX
Strom FM Base	131,22	132,00	€/MWh	-0,59%	-0,78	↓	131,17	133,75	131,06	2,69	-0,83	07.08.26	EEX
Gas TTF FJ	41,10	41,78	€/MWh	-1,62%	-0,67	↓	41,40	41,40	41,10	0,30	-0,38	07.08.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	56,30	58,04	€/MWh	-3,00%	-1,74	↓	58,34	58,55	56,12	2,43	0,30	07.08.26	ICE ENDEX
Gas TTF FM	56,37	58,31	€/MWh	-3,33%	-1,94	↓	58,35	59,20	56,31	2,89	0,04	07.08.26	ICE ENDEX
Gas THE FJ		42,10	€/MWh			⇒						06.08.26	EEX
Gas THE FQ		55,60	€/MWh			⇒						06.08.26	EEX
Gas THE FM		55,00	€/MWh			⇒						06.08.26	EEX
EUA Dez 26	82,37	81,82	€/t	0,67%	0,55	↑	81,99	82,50	81,89	0,61	0,17	07.08.26	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services



Fundamentale Markteinschätzung

Energiemärkte zwischen Hoffen und Bangen

Die Energiemärkte zeigen zur Eröffnung am Freitag ein gemischtes Bild. Nach der bereits schwächeren Eröffnung notiert der TTF Gas Frontmonat gegen 10 Uhr 3,3 Prozent im Minus. Auch der Strom Frontmonat notiert nach einer festeren Eröffnung aktuell 0,6 Prozent leichter, während das Strom Frontjahr Base 0,5 Prozent im Plus handelt. Der EUA Dez.26 Future (plus 0,7) und der Brent Crude Frontmonat (plus 1,0 Prozent) zeigen auch nach oben. Der Blick bleibt weiterhin auf Nahost gerichtet. Der Huthi-Eskalation vom Donnerstag folgt eine weitere Zuspitzung: Riad warnt laut Reuters vor unmittelbar bevorstehenden koordinierten Angriffen der Huthis und iranisch unterstützter irakischer Milizen. Als Reaktion darauf wollen Saudi-Arabien, die Türkei und Pakistan noch am Freitag einen gemeinsamen Verteidigungspakt unterzeichnen.

Bei der Hormus-Frage bleibt die Lage widersprüchlich: Trump bezeichnete die Meerenge in der Nacht als „sozusagen offen“, nannte aber anders als an den Vortagen keinen konkreten Zeitpunkt für eine Einigung mehr. Iran wiederum prüft laut Reuters einen Gesetzentwurf, der US-amerikanischen, israelischen und anderen als „feindlich“ eingestuften Schiffen die Durchfahrt untersagen und bei Verstößen Strafzahlungen von bis zu 20 Prozent des Frachtwerts vorsehen würde, während ein hoher US-Beamter am Donnerstagabend betonte, temporäre Routen müssten genehmigungs- und gebührenfrei bleiben.

Bullische Faktoren

Riad warnt vor koordinierten Huthi-Angriffen

Der Huthi-Eskalation vom Donnerstag folgt eine weitere Zuspitzung: Riad warnt laut Reuters vor unmittelbar bevorstehenden koordinierten Angriffen der Huthis und iranisch unterstützter irakischer Milizen. Als Reaktion

darauf wollen Saudi-Arabien, die Türkei und Pakistan noch am Freitag einen gemeinsamen Verteidigungspakt unterzeichnen. Zudem prüft der Iran laut Reuters einen Gesetzentwurf, der US-amerikanischen, israelischen und anderen als „feindlich“ eingestuften Schiffen die Durchfahrt untersagen und bei Verstößen Strafzahlungen von bis zu 20 Prozent des Frachtwerts vorsehen würde.

Gaseinspeicherung bleibt zu gering

Die Gaseinspeicherung bleibt zu gering. Am Mittwoch wurden EU-weit 2.575 GWh/Tag eingespeichert nach 2.307 GWh/Tag am Vortag und etwas weniger als die 2.754 GWh/Tag am Mittwoch der Vorwoche. Die EU-Speicherstände liegen rund 12,2 Prozentpunkte unter Vorjahr. In Deutschland wurden 481 GWh/Tag eingespeichert nach 484 GWh/Tag am Vortag und mehr als die 373 GWh/Tag am Mittwoch der Vorwoche. Die Füllstände bleiben rund 15,3 Prozentpunkte unter Vorjahr.

Norwegische Gasflüsse geben weiter nach

Die Gasflüsse aus Norwegen geben weiter leicht nach. Die Exportnominierung für den heutigen Tag liegt bei 312,2 mcm/d nach 316,3 mcm/d am Vortag. Gestern kam ein ungeplanter Ausfall am Gasfeld Åsgard hinzu, der bis morgen andauern soll. Weiterhin belasten mehrere geplante Wartungsarbeiten die verfügbare Kapazität, darunter Ausfälle an Kårstø, Gullfaks, Dvalin und Ormen Lange sowie die längerfristige Wartung an der Verarbeitungsanlage Nyhamna bis Ende September. Im Wochenvergleich liegt die Nominierung mit 312,2 mcm/d rund 5,2 Prozent unter dem Niveau der Vorwoche. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Minus von 8,4 Prozent.

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	→
TTF Gas Frontjahr	→
EUA-Dez. Kontrakt	→
API#2 Kohle Frontjahr	→
Brent Crude Frontmonat	→

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Temperaturen bleiben überdurchschnittlich

Die Temperaturen bleiben insgesamt überdurchschnittlich, mit einem kurzen Rückgang auf das Klimamittel zu Wochenbeginn. Ab Mitte kommender Woche zieht die Temperatur erneut an und erreicht zur Wochenmitte einen neuen, nochmals leicht nach oben korrigierten Höhepunkt. Erst zum Ende der Vorschauperiode nähern sich die Werte wieder dem saisonalen Durchschnitt an. Der Wind bewegt sich zudem weiterhin volatil um das Normalniveau.

Französische KKW-Drosselungen halten an

Die hitzebedingten Kernkraft-Drosselungen in Frankreich erreichten am Donnerstag mit 8,8 GW erneut den Rekordwert von Mitte Juli. Das entspricht rund 14 Prozent der gesamten Kernkraftkapazität. Für Freitag werden mit 7,9 GW bzw. 12,6 Prozent etwas geringere Einschränkungen erwartet.

Bearische Faktoren

Hormus laut Trump „sozusagen offen“

Die Hoffnungen auf diplomatische Fortschritte bleiben bestehen. Trump bezeichnete die Meerenge in der Nacht als „sozusagen offen“, nannte aber anders als an den Vortagen keinen konkreten Zeitpunkt für eine Einigung mehr. Laut Kpler passierten von Montag bis Donnerstag nur 33 Schiffe die Straße von Hormus (Vorwoche: 50). Der Verkehr durch Bab al-Mandab legte am Donnerstag aber auf 26 Schiffe zu (Vortag: 19).

PV-Einspeisung bleibt über saisonalem Mittel

Die PV-Einspeisung bleibt weiterhin stark und liegt über weite Strecken der Vorschauperiode über dem saisonalen Mittel. Erst zur zweiten Augushälfte setzt der bereits erwartete Rückgang ein.

Neutrale Faktoren

Chinas Rohstoffimporte zeigen uneinheitliches Bild

Chinas Ölimporte haben sich im Juli zwar leicht auf 35,73 Mio. Tonnen erhöht, liegen aber weiterhin 24 Prozent unter Vorjahr, da weder die kurze Öffnung der Straße von Hormus noch die schwache heimische Raffinerienachfrage für mehr Volumen sorgten. Kohle blieb dagegen mit 42,73 Mio. Tonnen (plus 20 Prozent) robust, da sie fehlendes LNG aus dem arabischen Raum ersetzen musste, während Erdgas mit 10,54 Mio. Tonnen nahezu stabil blieb. Der Gesamthandel überraschte positiv (Exporte plus 23,9 Prozent, angetrieben vom globalen KI-Infrastruktur-Ausbau und Vorzieheffekten vor neuen US-Zöllen). Das Fazit fällt unter dem Strich uneinheitlich aus. Während die Öleinfuhr eher ein Schwächesignal sendet, ist das Signal für Erdgas neutral, während es für die Kohle positiv ist.

Deutsche Konjunktur überrascht, energieintensive Branchen aber schwach

Die deutschen Konjunkturdaten für Juni fielen besser aus als von Experten erwartet: Die Produktion legte um 0,2 Prozent zum Vormonat zu, statt des prognostizierten Plus von nur 0,1 Prozent, während die Exporte um 0,9 Prozent zulegten und damit die Erwartung von 0,2

Prozent klar übertrafen. Mit 139,3 Milliarden Euro erreichten die Ausfuhren einen neuen Rekordwert, den höchsten je gemessenen Monatsstand. Getragen wurde die Produktionsentwicklung vor allem von der Automobilindustrie, während die energieintensiven Branchen mit einem Minus von 1,8 Prozent weiterhin schwächelten.

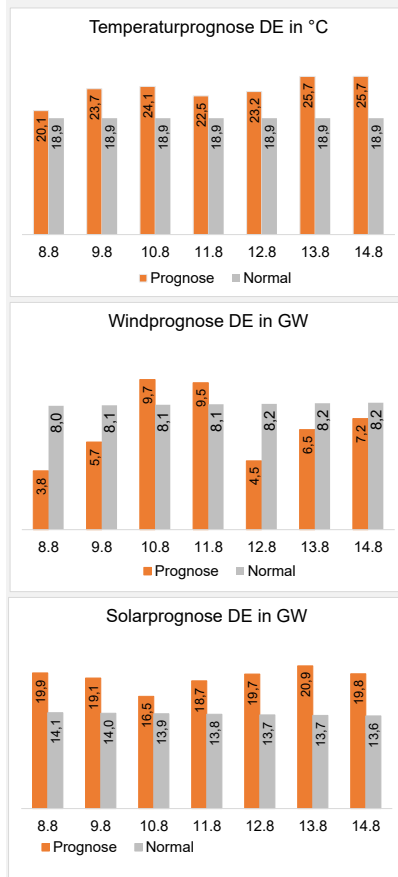
US-Arbeitsmarktdaten für Juli am Nachmittag erwartet

Nach den Zahlen ist vor den Zahlen: Mit den US-Arbeitsmarktdaten für Juli stehen bereits am Nachmittag die nächsten bedeutenden Konjunkturdaten an. Es bleibt abzuwarten, ob es ihnen gelingt, die Geopolitik zumindest für einen Moment in den Hintergrund zu drängen. Erwartet wird ein Plus von 80.000 Stellen nach 57.000 im Juni. Der Yen hat zudem rund die Hälfte seiner Gewinne aus der historischen US-japanischen Interventionsaktion vom Vorwochenende bereits wieder abgegeben.

Fazit

Zu Beginn der Woche schätzten wir die Gesamtlage noch wie folgt ein: „Die Entspannung an den Energiemärkten vom Montag dürfte nur von kurzer Dauer gewesen sein. Damit könnte sich das Muster der vergangenen Woche wiederholen: Auch diese begann mit einem stark bearishen Montag, bevor die geopolitischen Risiken im weiteren Wochenverlauf wieder stärker in den Vordergrund rückten und die Kurse anzogen.“ Mit dem heutigen Wochenausklang wissen wir, dass es in etwa auch so eingetroffen ist. Wieder einmal konnten die Hoffnungen nicht erfüllt werden. Mit den Huthi-Angriffen auf Saudi-Arabien droht der Konflikt nun erneut regional zu eskalieren. Zwar werden weiterhin mögliche zeitnahe Deals und Einigungen in den Raum gestellt, deren Belastbarkeit bleibt abzuwarten. Eine Einigung hinsichtlich der Hormus-Durchfahrten wäre zwar kurzfristig entlastend, doch sollte es dauerhaft Gebühren geben, verteuert sich die Energie mittel- bis langfristig. Wirklich klar ist die Position und Reaktion der USA auch noch nicht. Insofern kann auch das Wochenende neue Entwicklungen bringen, welche erst am Montag eingepreist werden. Fakt ist: Die Energiemärkte quotierten die jüngste Entwicklung bereits wieder mit Aufschlägen. Sollte es vor dem Wochenende also erneute Rücksetzer geben, bieten sich diese zur Risikoabsicherung an. Denn eine überraschend schnelle Einigung ist weiterhin nicht in Sicht.

Unsere Hedging View finden Sie in unserem [energycharts-Portal](#)



Quelle: Energy Weather

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 102,50 €/MWh		TTF Gas Frontjahr 41,78 €/MWh		THE Gas Frontjahr 42,22 €/MWh		EUA (CO2) Dez. Kontrakt 81,82 €/MWh		API#2 Kohle Frontjahr 118,12 €/MWh		Brent Crude Frontmonat 83,08 €/MWh	
2,10 €	▲ 2,09%	2,58 €	▲ 6,57%	1,73 €	▲ 4,28%	0,47 €	▲ 0,58%	0,67 \$	▲ 0,57%	3,66 \$	▲ 4,61%
Tageshoch	102,50 €	Tageshoch	41,78 €	Tageshoch	42,10 €	Tageshoch	82,35 €	Tageshoch	118,12 €	Tageshoch	83,77 €
Tagestief	99,85 €	Tagestief	39,34 €	Tagestief	41,80 €	Tagestief	80,97 €	Tagestief	118,12 €	Tagestief	78,92 €

Kurse vom 06.08.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX; TTF: ICE; THE Settlementspreise EEX (Powernext); EUA, Kohle: Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 06.08.2026

Rebound an den Energiemärkten – Warten auf die Einigung

Nach der Schwächephase der letzten Tage kam es am Donnerstag zu einem dynamischen Rebound an den Energiemärkten. Der TTF Gas Frontmonat notiert gegen 18:30 Uhr 6,6 Prozent im Plus, der Brent Crude Frontmonat 4,4 Prozent. Das TTF Gas Frontjahr schloss 4,3 Prozent fester, während der Strommarkt 2,1 Prozent (Frontjahr Base) bzw. 4,1 Prozent (Frontmonat Base) anstieg. Der EUA Dez.26 Future bewegte sich dagegen erneut wenig und stieg 0,6 Prozent. Der Fokus bleibt weiterhin auf dem Nahostkrieg und dort ist eine belastbare Einigung noch nicht in Sicht. Der Iran meldete zwar Fortschritte bei der Hormus-Einigung mit Oman: Beide Länder hätten sich bereits auf geografische Koordinaten für die Schifffahrtsroute geeinigt, die USA seien an den Gesprächen aber nicht beteiligt gewesen. Der Deal gilt laut Irans Vize-Außenminister Gharibabadi zudem nur für zwei bis vier Monate und bedeutet noch nicht die vollständige Öffnung der Meerenge, zudem benötigt jede Einigung noch die Zustimmung von Irans Oberstem Führer Khamenei, zu dem die Kommunikation derzeit als „sehr schwierig“ gilt. Parallel weist Trump Berichte über Waffenengpässe zurück, während Teheran laut Reuters den Golfstaaten mit Vergeltung gegen deren Energieinfrastruktur gedroht hat, sollten die USA erneut angreifen. Als weiterer Unsicherheitsfaktor erklärten die Huthis, einen „großangelegten“ Angriff auf saudisch-verbündete Truppen im Zentraljemen gestartet zu haben.

Schiffsverkehr durch Hormus bricht trotz Einigung ein

Trotz der angekündigten Hormus-Einigung brach der Schiffsverkehr in der Nacht regelrecht ein: Laut Kpler passierten nur noch zwei Schiffe die Straße von Hormus (nach acht am Vortag) und nur ein einziges Bab al-Mandab (nach 20 am Vortag). Zusätzlich befeuert wurde die Unsicherheit durch einen weiteren Huthi-Angriff auf einen saudischen Tanker im Golf von Aden sowie eine Eskalation im Südlibanon, wo bei israelischen Angriffen zwei israelische Soldaten und mindestens ein Libanese getötet wurden.

Parallel soll es nach Angaben der Besatzung eines Öltankers in der Nacht zum Donnerstag Explosionen gegeben haben. „Der Kapitän eines Tankers hat gemeldet, während der Fahrt in der Straße von Hormus zwei Explosionen gehört zu haben“, teilte die britische Seefahrtbehörde UKMTO auf X mit. Der Vorfall habe sich gut 15 Kilometer vor der Küste Omans ereignet. Der Tanker sei nicht getroffen worden. Weitere Details sind noch nicht bekannt.

Gaseinspeicherung bleibt zu gering

Die Gaseinspeicherung verlangsamt sich wieder leicht. Am Dienstag wurden EU-weit 2.335 GWh/Tag eingespeichert nach 2.495 GWh/Tag am Vortag und etwas weniger als die 2.675 GWh/Tag am Dienstag der Vorwoche. In Deutschland wurden 460 GWh/Tag eingespeichert nach 424 GWh/Tag am Vortag und deutlich mehr als die 219 GWh/Tag am Dienstag der Vorwoche. Die Füllstände in Deutschland liegen damit rund 15,1 Prozentpunkte unter Vorjahr.

Pakistan reduziert LNG-Spotkäufe im August

Pakistan LNG (PLL) erwartet, im August nur eine Spot-LNG-Lieferung zu beschaffen, nachdem im Juli aufgrund ausbleibender Lieferungen aus Katar noch fünf Spotladungen gekauft wurden. Die geringere Beschaffung ist vor allem auf die saisonal schwächere Gasnachfrage während des Monsuns sowie kühlere Temperaturen zurückzuführen, während die weitere Versorgung aus Katar wegen anhaltender Sicherheitsrisiken im Zusammenhang mit der Straße von Hormus unsicher bleibt. Je nach Nachfrage und Wiederaufnahme der katarischen Lieferungen könnten im August insgesamt zwei bis vier LNG-Ladungen in Pakistan eintreffen. Kpler hat zudem seine Prognose für die pakistanische LNG-Nachfrage im Jahr 2026 auf 4,4 Millionen Tonnen gesenkt, da eine höhere Wasserkrafterzeugung und eine anhaltend starke Kohleverstromung den Bedarf an regasifiziertem LNG im Stromsektor verringern.

Außerdem erwartet Excelerate Energy, dass Iraks erstes LNG-Importterminal in Khor Al Zubair Anfang des zweiten Quartals 2027 den Betrieb aufnimmt. Das Projekt umfasst Regasifizierungs- und LNG-Lieferleistungen über zunächst fünf Jahre sowie eine vertraglich gesicherte Mindestabnahme von 250 Millionen Kubikfuß pro Tag. Der ursprünglich für das dritte Quartal 2026 geplante Start wurde wegen der Auswirkungen des Konflikts im Nahen Osten verschoben, während Engineering, Beschaffung, Räumungsarbeiten und Ausbaggerungen weiterlaufen.

Strom-Spotauktion Fr, 07.08.: Nachlassender Wind treibt Preise nach oben

Am morgigen Freitag lässt die Windeinspeisung im Tagesverlauf durchgehend nach, von 15,2 GW in der Nacht auf ein Tagestief von 8,4 GW am späten Nachmittag, und bleibt auch zum Abend hin verhalten. Das ist deutlich schwächer als der kräftige Wind am Donnerstag mit einem Tageshoch von 29,8 GW. Die Residuallast sinkt zur Mittagszeit auf ein Tagestief von 4,1 GW um 13:00 Uhr, bleibt damit aber anders als an den beiden Vortagen im positiven Bereich. Der Tagestiefstpreis liegt bei 7,68 Euro/MWh um 13:45 Uhr. Zum Abend hin steigt die Residuallast auf ihr Tageshoch von 53,9 GW um 20:00 Uhr, und der Preis erreicht mit 211,20 Euro/MWh um 21:00 Uhr das Tagesmaximum, ein Anstieg um 22,6 Prozent gegenüber dem Vortagswert von 172,22 Euro/MWh. Der Baseloadpreis für den Liefertag Freitag steigt mit der Windschwäche um 22,7 Prozent auf 122,08 Euro/MWh, der Peakload-Preis springt mit 88,99 Euro/MWh sogar um 93,1 Prozent nach oben. Das Handelsvolumen liegt mit rund 814.665 MWh um 1,9 Prozent unter dem Vortag.

Strom

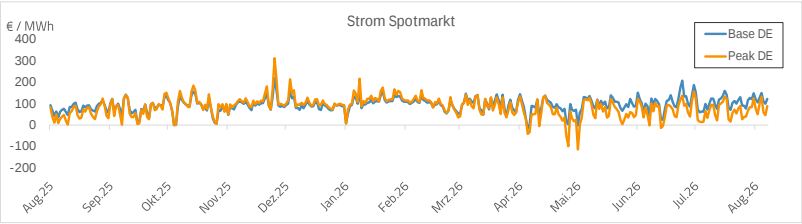
Spotmarkt		
Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	122,08	88,99
Spotpreise mit Lieferung am: 07.08.2026		

Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	131,16 €	135,29 €	102,50 €	85,70 €	77,75 €

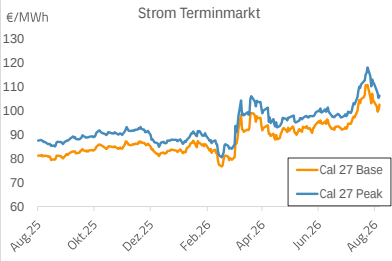
Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	130,17 €	164,10 €	106,23 €	92,94 €	83,68 €

HKN ***)	2027	2028
Renewable Power	1,57 €	1,62 €
Hydro Power	1,57 €	1,65 €
Solar Power	1,54 €	1,64 €
Wind Power	1,54 €	1,64 €

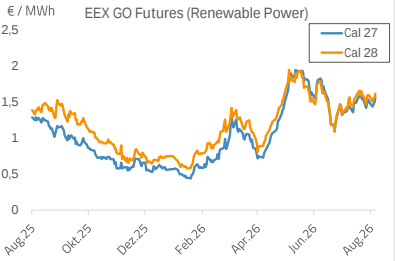
**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.



Source: EPEX SPOT. Data used with permission. All rights acknowledged.



Source: EEX



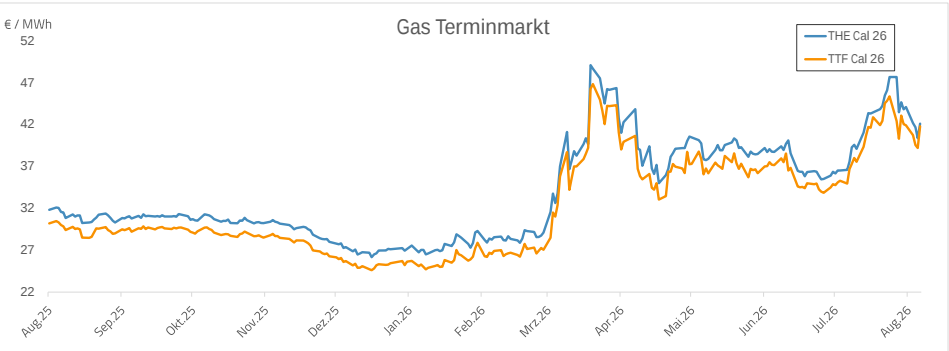
Source: EEX

Gas

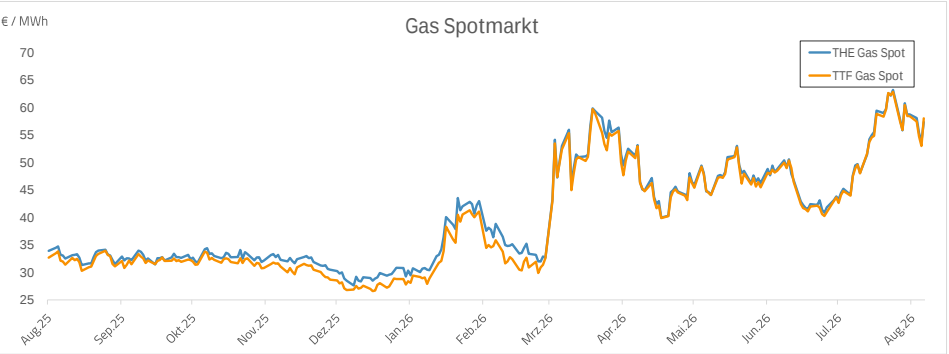
THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	42,10 €	30,00 €	26,99 €

TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	41,78 €	29,40 €	25,28 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	57,41 €	58,08 €



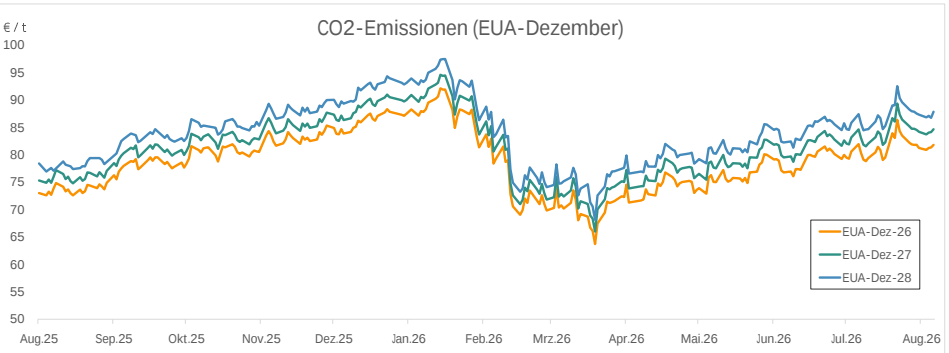
Source: THE: EEX; TTF: ICE Index



Source: EEX

Emissionen

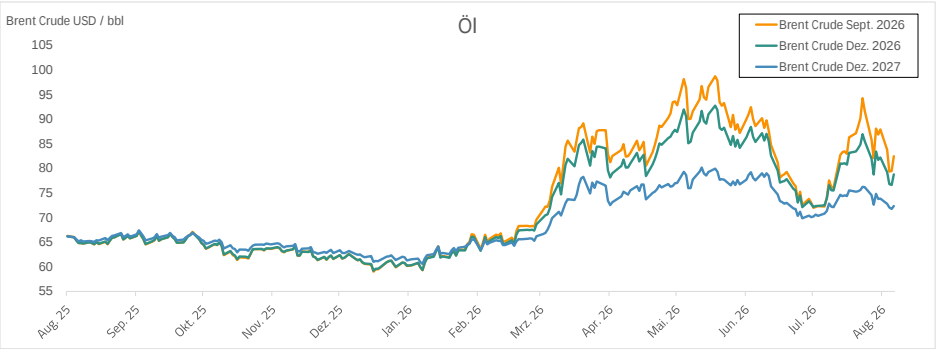
EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	81,82 €	84,66 €	87,87 €



Source: ICE Index

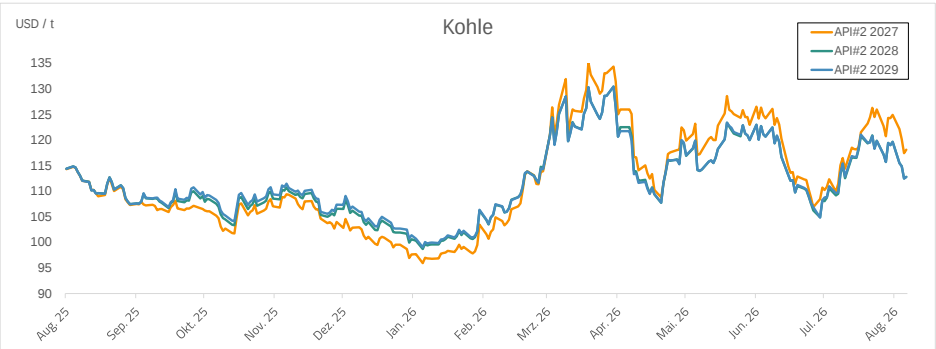
Öl

Brent Crude	Sept.	Dez.	Dez.
Terminmarkt	2026	2026	2027
Letzter Kurs (pro Barrel)	82,49 €	79,12 €	72,38 €



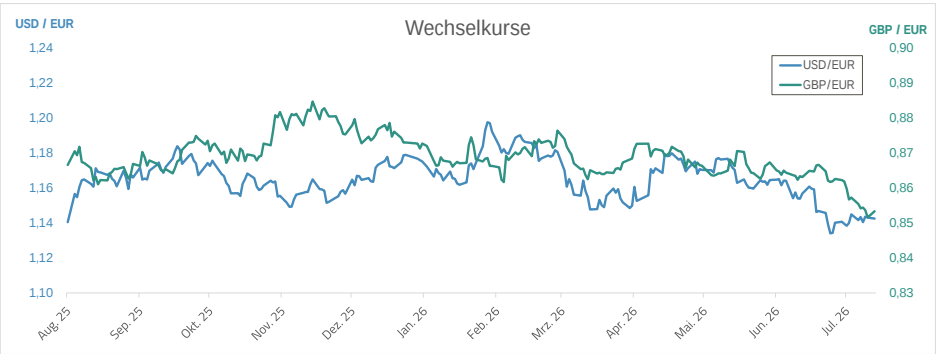
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro Tonne)	118,12 €	112,81 €	112,79 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1424	£0,8533



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Wanik

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.